

Studien"finanzierung"

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 15. Juli 2018 10:36

Ich habe im Studium etwa 250 € von meiner Mutter bekommen. Das waren das Kindergeld und der Kinderzuschlag vom öffentlichen Dienst bei ihr. Recht viel mehr konnte sie nicht, ist kein Großverdiener.

Bafög habe ich am Anfang 80-100 € bekommen, später dann auch nichts mehr. Aber da man sich für die 80 € an die Zuverdienst Grenzen halten muss hab ich das dann nicht weiter beantragt.

Mein Vater hätte mir eigentlich Unterhalt bezahlen müssen, aber dazu hätte ich ihn verklagen müssen. Da hatte ich keinen Bock drauf. Immerhin hat er ab und zu zu Weihnachten und Geburtstag einen Scheck geschickt.

Ansonsten hab ich mein Studium selbst durch Arbeit finanziert. Ich konnte auch nicht mehr daheim wohnen und musste auch eine Wohnung mitfinanzieren. In den ersten beiden Jahren hatte ich einen 400 € Job im Kino, danach hab ich als Werkstudent 600 bis 800 € verdient. Da ich fast durchgehend 20 h/Wo gearbeitet habe hatte ich schon manchmal nicht genug Zeit zum lernen.

Eine Ausbildung hatte ich übrigens auch vor dem Studium und halte das für sehr sinnvoll. Wenn jemand nach dem Abi zu 100% sagen kann, dass er DIESES Fach studieren will, dann nicht. Aber für alle unentschlossenen ist ne Ausbildung super. Und für Lehramt finde ich es auch gut, wenn man vorher mal was anderes gesehen hat.

Wenn ich mal Kinder habe, dann werde ich ihnen mit meinem Lebensweg ein Vorbild sein, daher schätze ich, dass sie auch eine Ausbildung in Betracht ziehen, auch ohne dass ich es ihnen vorschreibe.

Wenn sie dann mal studieren hoffe ich, dass ich es mir leisten kann ihnen Wohnung, Essen und Studiumskosten zu bezahlen, damit sie sich aufs Studium konzentrieren können. Für Party, Urlaub, Klamotten können sie dann ja jobben und sammeln mit nem Minijob auch genug Erfahrungen. Dazu muss man nicht 20 Stunden arbeiten so wie ich.